EINWOHNERRAT KRIENS

Eingang: **11. April 2008**
Nr. **272/2008**

Kriens, 10. April 2008

Ursula Müller-Huber
Himmelrichstrasse 65
6010 Kriens

Herr Einwohnerratspräsident
Joe Brunner
Eichenspesstrasse 12
6010 Kriens

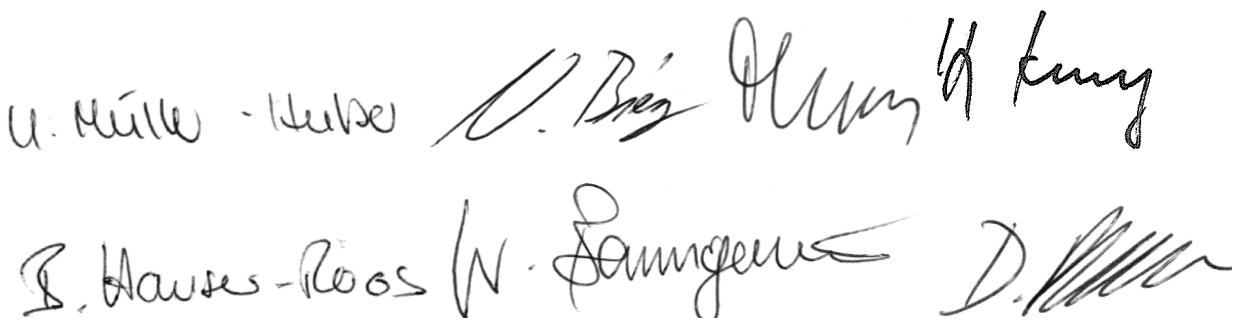
Dringliche Motion
Keine Drogenszene in Kriens - aber menschenwürdige Behandlung

Seit einigen Wochen ist die Situation im Salesiapark in Kriens ein grosses Diskussionsthema und für bestimmte Parteien auch beste Wahlpropaganda. Obwohl Behörden von Kriens, Stadt und Kanton Luzern verschiedene Massnahmen getroffen haben, geht die Diskussion weiter. Allerdings kommt man nicht um die Feststellung herum, dass Forderungen gestellt werden, die über das Ziel hinaus schiessen.

Den eingeschlagenen Weg des Gemeinderats unterstützten wir. Wir sind der Meinung, dass sogenannt Randständige, soweit sie sich an die vorgegebene Ordnung halten, durchaus das Recht haben sollen, sich im Salesiapark aufzuhalten. Unter vorgegebene Ordnung verstehen wir, dass sie sich in jedem Fall an die geltenden Gesetze und an die Anweisungen der Behörden halten müssen. Dazu gehört auch, dass die Besucher des Salesiaparkes selber für Ordnung und Sauberkeit zu sorgen haben.

Wir wollen in Kriens keine Drogenszene und keinen Drogenhandel.

Wir wollen aber, dass Randständige menschenwürdig behandelt werden und ihnen auch die gebührliche Behandlung zukommt.

Wir beantragen, dass

- Der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit Stadt und Kanton Luzern alle notwendigen Massnahmen ergreift damit keine gesetzeswidrigen Handlungen aufkommen, bzw. bei Aufkommen solcher Handlungen sofort mit aller gebotener Härte dagegen einschreitet.
- Die Stadt Luzern auffordert, den dort sich aufhaltenden Randständigen oder kranken Menschen die gebotene Hilfe zukommen zu lassen bzw. sich im erforderlichen Masse daran zu beteiligen.
- Der Gemeinderat eine Ausweitung der Szene Richtung Kriens nicht toleriert.